

Niederschrift Nr. 4

über die **öffentliche** Sitzung
des Bauausschusses des Amtes Kirchspielslandgemeinden Eider
am Dienstag, 28. Mai 2019, im Amtsgebäude Hennstedt

Beginn: 19:03 Uhr

Ende: 19:57 Uhr

Anwesend sind:

Herr Thorsten Eggert als Vorsitzender
Herr Manfred Dahl
Herr Marco Schmied
Herr Peter Scheldorf
Herr Rolf Thiede
Herr Jan Rudolph (Bgl.)

Entschuldigt fehlen:

Herr Johann Harald Heim
Herr Erik Thomsen
Herr Hans Reeh (Bgl.)

Als Gäste anwesend:

Herr Manfred Lindemann
Herr Schulte (Sportlehrer)
Frau Brigit Fröhlich
Frau Tina Jasper
Herr Ulf Meislahn
Herr Helmut Borchardt

Von der Verwaltung:

Herr Norbert Max
Herr Heiko Kerber als Protokollführer

Die Beschlussfähigkeit der Versammlung wird festgestellt. Die Einladung ist frist – und formgerecht erfolgt. Einwände werden nicht erhoben.

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Niederschrift der letzten Sitzung des Bauausschusses vom 14.01.2019
3. Mitteilungen
4. Brandschutzsanierung in der Grundschule Lunden;
Festlegung des Umfanges der Baumaßnahme
5. Sanierung der Turnhalle in Lunden
6. Unterhaltungsmaßnahmen in der Grundschule Lunden
7. Eingaben und Anfragen

TOP 1. Einwohnerfragestunde

Auf Anfrage von Herrn Meislahn stellt Ausschussvorsitzender Eggert dar, dass die Reihenfolge der Turnhallensanierungen der Turnhallen des Amtes Eider nach der Turnhalle in Lunden noch zu beschließen ist.

Herr Borchardt erfragt, ob die Möglichkeit bestünde, die neue Beleuchtung zwischen dem Verwaltungsgebäude und dem Gebäude Klever Weg 4 in Richtung seines Wohnhauses abzuschirmen, da das Licht blendet. Herr Max erläutert, dass die Beleuchtung im Gebäude insgesamt Probleme bereitet, so ist z. B. die Notbeleuchtung Grund dafür, dass auch nachts teilweise Lampen angehen. Am kommenden Tag ist eine Firma vor Ort, mit der das Thema bearbeitet wird.

TOP 2. Niederschrift der letzten Sitzung des Bauausschusses vom 14.01.2019

Es liegen keine Einwände gegen die Niederschrift der letzten Sitzung des Bauausschusses vom 14.01.2019 vor.

TOP 3. Mitteilungen

Herr Kerber berichtet, dass die Sanierung der Toilettenanlage in Hennstedt derzeit umgesetzt wird. Da es bezüglich der Türen und Fenster längere Lieferzeiten gibt, ist beim Fördergeber eine Fristverlängerung bis 15.08.2019 beantragt worden. Die Bewilligung liegt vor.

Ausschussvorsitzender Eggert berichtet, dass der Architektenvertrag für die Sanierung der Turnhalle mittlerweile unterschrieben ist.

Ausschussvorsitzender Eggert berichtet, dass der Ausschuss sich in der letzten Woche zu einer Begehung in der Schule in Lunden getroffen hat. Dieses Thema wird unter Punkt 4 der Sitzung beraten.

TOP 4. Brandschutzsanierung in der Grundschule Lunden; Festlegung des Umfangs der Baumaßnahme

Herr Kerber verteilt drei Kostenvarianten. Diese beinhalten alle Kosten für das Abtrennen und Nachrüsten der Heizkörper, um die unbedingt erforderlichen Fluchttüren in den Räumen herstellen zu können. Diese Kosten fehlten bei der in der letzten Woche verteilten Kostendarstellung. Weiterhin sind bei allen Maßnahmen erforderliche Elekturmaßnahmen enthalten. Diese beinhalten den Austausch der Kabel für alle Steckdosen, weil diese teilweise zweiadrig sind. Durch die unbedingt erforderliche und vorgeschriebene Ausstattung mit Kippschaltern ist ein zweiadriges Kabel nicht ausreichend. Kostenvariante A beinhaltet den Außenraum des Hausmeisters, die komplette LED-Beleuchtung und der vollständigen Herstellung von Akustikdecken.

Kostenvariante B ist Variante A ohne den Außenraum.

Kostenvariante C ist der unbedingt erforderliche Sanierungsaufwand ohne LED-Beleuchtung.

Herr Kerber stellt dar, dass die beantragten LED-Leuchten als Einsatzleuchten geplant sind. Das bedeutet, dass sie in die vorgeschlagene Akustikdecke integriert sind. Eine andere Leuchte wäre zwar möglich, würde aber Mehrkosten gegenüber dem Kostenansatz verursachen. Die derzeitige Planung der Elektrik sieht ein Verlegen der Kabel oberhalb der Akustikdecke vor. Wenn hiervon Abstand genommen wird, müssen die Kabel als Oberleitung in einem Kabelkanal geführt werden, was z. B. am Schulstandort Hennstedt zu Problemen geführt hat.

Frau Jaster weist darauf hin, dass die Klassenräume ohne Akustikdecken sehr laut sind. Im offenen Ganztage sind teilweise bis zu 30 Kinder. Dabei sind Kinder mit Hörschäden, die den Lärm anders wahrnehmen. Dieses sollte bei der Entscheidung berücksichtigt werden.

Bürgermeister Schmied erfragt, ob die Akustik in den Räumen gemessen wurde. Dieses wird verneint.

Herr Dahl erklärt, dass sich während des Termins in der Schule die Meinung gebildet hätte, nur die notwendige Brandschutzsanierung zu machen. Er würde einer Sanierung über dieses Erfordernis hinaus nicht zustimmen.

Da sich die Erfordernis des Außenraumes für den Hausmeister erst im Zuge des Umfanges der Sanierung der Turnhalle ergibt, wird die Entscheidung hierüber vertagt, so dass Variante A nicht zum Tragen kommt. Es wird sich sodann darauf verständigt, nur Variante C umzusetzen. Die Entscheidung über die Erforderlichkeit von Akustikdecken und der Beleuchtung kann dann später gefällt werden, da dann auch nach erfolgter Ausschreibung.

Beschluss:

Der Bauausschuss spricht sich dafür aus die Brandschutzsanierung in der Grundschule Lunden entsprechend der Variante C durchzuführen. Nach Bewilligung der Fördermittel zur Sanierung der LED Beleuchtung soll die Maßnahme im Hinblick auf die erforderliche Sanierung entsprechend Variante B erneut beraten werden.

Stimmenverhältnis:

einstimmig

TOP 5. Sanierung der Turnhalle in Lunden

Herr Kerber weist darauf hin, dass der Architekt Unterlagen vom Amt bekommen hat und diese derzeit sichtet. Am 14.12. soll voraussichtlich ein Termin mit der Schule, dem Sportverein und der Gemeinde stattfinden, um die Bedarfe noch einmal zu besprechen. Der Ausschuss wird über diesen Termin informiert und es wäre wünschenswert, dass Ausschussmitglieder daran teilnehmen.

TOP 6. Unterhaltungsmaßnahmen in der Grundschule Lunden

Kaltwasserverteilung innerhalb des Gebäudes:

Bei der Baumaßnahme Erneuerung der Heizungsanlage wurde festgestellt, dass die Kaltwasserverteilung innerhalb des Heizungsraumes alt (verzinkte Rohre) und undicht (Verschlüsse schließen nicht mehr richtig und Rohre lecken) ist.

Aufgrund dieser Umstände und der fehlerhaften und nicht sachgerechten Dämmung auf der Leitung kann es zu Legionellen Sammlungen kommen, was bislang noch nicht bedacht wurde. Zudem fehlt eine Absperrvorrichtung vor dem Zähler und es ist kein erforderlicher Kaltwasserfilter vorhanden. Diese ist schon seit den 80 er Jahren Vorschrift, wurde bislang aber noch nicht bemängelt.

Das Ingenieurbüro Plan B hat im Rahmen des Auftrages für die Heizungsanlage zur Beseitigung dieser Missstände ein Leistungsverzeichnis erstellt, um eine Grundlage für eine Kostenermittlung zu haben. Die daraufhin ermittelten Bruttokosten für die Sanierung der Kaltwasserverteilung mit Anbindung an die Heizungsanlage zu Befüllungszwecken einschl. sämtlicher Absperrvorrichtungen und des Wasserfilters belaufen sich auf 12.317,57 €. Für die Umstellung der Heizungsanlage wurden bislang weniger Mittel

ausgegeben als geschätzt und im Haushalt veranschlagt. Diese bislang nicht vorgesehene Maßnahme könnte somit aus den vorhandenen Mitteln bezahlt werden und in den Sommer- oder Herbstferien ausgeführt werden.

Frischwasserhausanschluss

Der vorhandene Frischwasserhausanschluss dient neben der Frischwasserversorgung auch der Heizungsanlage. Dieser verläuft derzeit entgegen heutiger gängiger Praxis unter der Gebäudesohle des Hauptgebäudes entlang. Diese Gegebenheit führt dazu, dass die Gefahr von Längsrissbildung sehr groß ist. Ob derzeit schon Wasserverluste zu verzeichnen sind, ist nicht festzustellen. Die Leitung hat einen Durchmesser von DN 50. Der Wasserverband hat bereits Kontakt mit der Amtsverwaltung aufgenommen und auf erforderliche Handlungen hingewiesen. Im Zuge der Maßnahme zur Erneuerung der Heizungsanlage wurde auch der Versorgungsraum neu strukturiert. Als letzte Maßnahme zur optimalen Herstellung der technischen Anschlüsse erscheint es aus Sicht der Verwaltung als sinnvoll auch den Frischwasserhausanschluss umzulegen.

Es stehen derzeit zwei Möglichkeiten für diese Maßnahme:

1. Umschluss des alten Hausanschlusses unterirdisch und Nutzung des alten Rohres als Schutzrohr (in das DN 50 Rohr wird ein DN 32 Rohr gezogen). Bei dieser Variante handelt es sich um eine Alternativ-Variante, bei der Bedenken angemeldet werden. Sollte die Turnhalle nach wie vor über diesen Anschluss versorgt werden, werden bei voller Nutzauslastung bei einigen Entnahmestellen (z. B. Dusche) Druckverluste entstehen können. Diese Maßnahme ist zulässig und machbar, jedoch werden keine Gewährleistungen übernommen. Es handelt sich hierbei um keine langfristig zufriedenstellende Lösung. Hier sind Kosten von ca. 1.000 Euro zu veranschlagen.
2. Der Anschluss wird neu um das Gebäude herum in den Anschlussraum gelegt. Dabei wird ein Rohrgraben von ca. 145 m aufgedigelt und ein DN 50 Rohr verlegt. Diese Möglichkeit würde die Voraussetzung schaffen, auch die Turnhalle vom Schulgebäude aus zentral zu versorgen (1 Anschluss, eine Gebühr). Damit würde die optimale Lösung für die weitere Erschließung der Schulgebäudeteile incl. der Turnhalle geschaffen. Kosten würden in Höhe von 12.800 € entstehen. Auch diese Kosten würden aus der Heizungsmaßnahme finanziert werden.

Herr Max berichtet, dass die Heizungsanlage in der Schule derzeit gut funktioniert. Er sieht sie als geeignet an, auch die Turnhalle zu beheizen. Aus seiner Sicht könnte die komplette Turnhalle über die Schule versorgt werden. Das würde auch Folgekosten, wie z. B. doppelte Anschlussgebühren einsparen.

Beschluss:

Die Kaltwasserverteilung in der Grundschule in Lunden wird zu Kosten in Höhe von 12.317,57 € neu erstellt.

Der Frischwasseranschluss an die Grundschule in Lunden wird neu erstellt und um das Gebäude herum von hinten an den Heizungsraum geführt. Kosten hierfür belaufen sich auf 12.800 €.

Beide Maßnahmen werden durch Einsparungen bei der Erneuerung der Heizungsanlage finanziert.

Stimmenverhältnis:

einstimmig

TOP 7. Eingaben und Anfragen

Auf Anfrage von Herrn Rudolf erläutert Ausschussvorsitzender Eggers, dass die Entscheidung über zusätzliches Personal im Haupt- und Amtsausschuss gefallen ist. Die Ausschreibung wird derzeit vorbereitet.

(Eggers)
Vorsitzender

(Kerber)
Protokollführer

Verteiler:

GV, GB-Leitung, GSB, AV, Akte, Auszüge verteilt, Freigabe Ratsinfo, Protokollbuch. (bf)